

David Barton gewinnt die Alpen-Trophy 2018 in Pfunds

Voller Vorfreude und hochmotiviert starteten 6 Aktive des UTTC Toyota Hörbranz nach Pfunds, um an der 8. Internationalen Alpen-Trophy teilzunehmen.

Pünktlich um 9.30 Uhr starteten 32 Teilnehmer in das Turnier. Für die Hörbranzler Spieler verliefen die Gruppenspiele außer den üblichen Anpassungsschwierigkeiten ganz entspannt bis auf Michael Tömel, der von einer Wespe am Hals gestochen wurde. Leider beeinträchtigte ihn dies enorm und er hatte den ganzen Tag mit Schmerzen zu kämpfen.

Im Kampf um die jeweiligen Plätze für die beiden Gruppen gelang es David, Michael, Günther und Uli, sich in die A Gruppe zu spielen, während Andy und Willi in der Gruppe B um die Platzierungen kämpften.

Günther hatte im Achtelfinale gegen den letztjährigen Sieger bereits 3 Matchbälle, die er leider alle vergab und somit ausschied. Im Viertelfinale trafen die beiden Vereinskameraden David und Michael aufeinander. Hier konnte sich David recht sicher durchsetzen und ins Halbfinale einziehen. Uli musste sich im Achtelfinale ebenfalls geschlagen geben.

David Barton war an diesem Tag in bestechender Form und erkämpfte sich in einem hart umkämpften Match den Platz fürs Finale, in dem er den Vorjahressieger in 5 Sätzen niederrang. Somit kommt der Alpen-Trophy-Sieger 2018 wieder aus Vorarlberg. Herzlichen Glückwunsch!

In der Gruppe B konnte Willi Frühwirth seinen Vorjahreserfolg leider nicht wiederholen und schied bereits im ersten KO-Spiel aus. Besser erging es Andy Glantschnig, der sich von Spiel zu Spiel steigerte und das Finale erreichte, in dem er sich seinem Gegner nur knapp geschlagen geben mußte.

Im Doppelbewerb konnten sich unsere Jungs leider nicht wie gewohnt in Szene setzen und mussten sich bereits vor den Finalspielen verabschieden.

Mit dem 1. Platz im A-Bewerb und einem 2. Platz im B-Bewerb war das Turnier für den UTTC Toyota Hörbranz auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Mit der „Nachbesprechung“ am Abend wurde diese tolle Veranstaltung erfolgreich abgerundet.

Bericht: Ulrich Dötter